

# Der strenge Strich der Streicher

**W**äre da nicht das Silber-Vibrato der Solo-Geige, man könnte meinen, man habe sich im Jahr geirrt – so streng barock wirkt das romantische d-Moll-Violinkonzert Felix Mendelssohns bei Recreation im Grazer Stefaniensaal. Das Jugendwerk ist Teil eines Programms, das Konzertmeister Wolfgang Re-

dik ganz auf den Klang der Streicher ausgelegt hat. Oder dessen Abwesenheit – wirkt doch Gustav Mahlers folgendes „Adagietto“ im transparenten, fast skelettierten Klangbild von Recreation an leisen Stellen wie ein kaum greifbarer Wolkenschatten.

Richtig Eindruck machen die Stringenz und Ein-

heit der Musiker in Mahlers Bearbeitung von Schuberts „Der Tod und das Mädchen“: Zwar opfert man im ersten Satz einige Zwischentöne zugunsten von orchestraler Breite. Aber die karge Weite des Andantes fängt der strenge Strich der Streicher dafür in beeindruckenden, entsättigten Flächen ein. F. Jureček